

# Der Freiheitskampf

Amtliche Tageszeitung der NSDAP, Gau Sachsen

Die für Ihren Verteilungsgebiet bestmögliche bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Staats- und Gemeindebehörden, des Amtsgerichts, der Oberlandespräsidenten in Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Hülfsabteilungen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Zivilstellen Dresden, Leipzig und Chemnitz

## Großer Erfolg südwestlich von Kiew

### Willkie bestätigt Roosevelts Schießbefehl an die USA.-Flotte

#### Höchste Auszeichnung tapferer Offiziere

**Berlin, 15. Juli**  
Der Führer verlieh das Eidenlaub zum Ritterkreuz als 20. Offizier der deutschen Wehrmacht dem Oberleutnant **Baumbach**, in einem Kampfgeschwader, anlässlich der Vertreibung von 200 000 RRT. feindlichen Handelschiffsräumen, als 21. Offizier Oberleutnant **Dinort**, Kommandore in einem Sturm-Kampfgeschwader, als 22. Offizier Major **Storck**, Kommandore in einem Kampfgeschwader, und als 23. Offizier Korvettenkapitän **Schäpe**, Kommandant eines U-Bootes, anlässlich der Vertreibung von 200 000 RRT. feindlichen Handelschiffsräumen.

#### Gewaltige Leistungen des NSKK

**Berlin, 15. Juli**  
Die zum Heer gehörigen Verbände des NSKK vollbrachten bei den Kämpfen gegen die Sowjetunion bedeutende Leistungen im Nachschub für die Truppe. In Tag- und Nachtfahrten waren diese Einheiten unterwegs und führten Munition und Betriebsstoff heran. Im Fendelverkehr zwischen alten und neuen Versorgungsbasen wurden gewaltige Mengen Material befördert. Weichen sind die Männer vom NSKK. Tage und Nächte nicht vom Steuer genommen und mußten fahrtechnisch Besonderes leisten.

#### Kroatische Flieger auf dem Weg zur Front

**Agram, 15. Juli**  
Die ersten kroatischen Freiwilligen für den Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind, eine größere Einheit von Angehörigen der kroatischen Luftwaffe, verließen Agram. Die Besatzung, die die Zufahrtsstraßen in dichten Reihen säumte, bereitete ihnen einen jubelnden Abschied.

## Das Völkerrecht mit Füßen getreten

### Keine Achtung des Roten Kreuzes auf Lazaretttschiffen durch die Sowjets

**Berlin, 15. Juli**  
Die deutsche Regierung gab ihre Absicht bekannt, Lazaretttschiffe in der Ostsee und im Ostmeer einzusetzen. Ausgabe der Lazaretttschiffe ist es, schiffbrüchige, verwundete und kranke Wehrmachtangehörige zu retten, ohne daß dabei ein Unterschied zwischen Freund und Feind gemacht wird. Das Wahrzeichen des Roten Kreuzes, unter dem die Lazaretttschiffe fahren, gibt ihnen einen Anspruch auf Achtung ihrer menschenfreundlichen Tätigkeit durch den Gegner, sobald diesem ihre Namen bekanntgemacht worden sind.  
Der Sowjetregierung gilt, wie die kürzlich bekanntgewordenen Massenschlachten in Dnauzonen zeigen, das Menschenleben wie die Dummheit überhaupt wenig. In der Einteilung dieses rücksichtslosen Vernichtungswillens liegt es, daß sie die Benennung der deutschen Lazaretttschiffe mit der Ankündigung beauf-

## Starke Sowjetverbände aufgerieben

**Berlin, 15. Juli**  
Nach dem Durchbruch durch die stark befestigte Stalin-Linie stießen deutsche Verbände am 14. Juli weiter in Richtung auf Kiew vor. Die Reste der zwischen Schitomir und Verditschew geworfenen Bolschewisten, verkrüppelt durch rasch zusammengestellte gemischte Einheiten, verließen, den tief nach Osten hineinziehenden Keil der deutschen Truppen anzugreifen.  
Obwohl gleichzeitig weiter westlich ein-

geschlossene starke Sowjetverbände verzweifelte Ausbruchversuche unternahmen, brachen zahlenmäßig weit unterlegene deutsche Kräfte nach drei Tagen die bolschewistische Uebermacht. Die eingeschlossenen Sowjets im Raum westlich Verditschew wurden vernichtet oder gefangen genommen. Der Widerstand in den Planken wurde überall gebrochen. Die Bolschewisten hatten hohe Verluste an Menschen, Waffen und Gerät.

## Unter allen Umständen Angriffshandlungen

### USA.-Kongreß soll vor vollendete Tatsachen gestellt werden

**Washington, 15. Juli**  
Wendell Willkie machte seinen Vertrauten davon Mitteilung, daß Roosevelt in mehreren Besprechungen mit ihm den Befehl an die USA.-Flotte, warnungslos auf deutsche Kriegsschiffe, U-Boote und Flugzeuge das Feuer zu eröffnen, bekräftigt habe. Roosevelt habe dabei den letzten Entschluß angedrückt, unter allen Umständen den Kriegszustand mit Deutschland durch Herbeiführung eines Zwischenfalls herauszubekommen. Einheiten der USA.-Flotte haben Befehl, unter allen Umständen durch Angriffshandlungen auf deutsche Einheiten diesen Zwischenfall herbeizuführen. Den Kongreß will, so sagte Willkie, Roosevelt erst nach Verkündung des Kriegszustandes vor vollendete Tatsachen stellen.

Schwedische Zeitung „Aftonbladet“ den Schießbefehl an die USA.-Flotte gemeldet hatte, bestätigt legt Willkie diese Enthüllung in vollem Umfang. Damit bekommt die Angelegenheit ein schweres politisches Gewicht; denn nicht ein Velleibiger verrät ein amerikanisches Staatsgeheimnis, sondern der Roosevelt-Vertraute Willkie, einstmalig Roosevelts Gegenkandidat und jetzt sein getreuer Schatten und Nachbeter in der Kriegsschke.

Eben haben private Abstimmungen in USA. wieder ergeben, daß mindestens vier Fünftel des Volkes auf der Einhaltung von Roosevelts Wahlversprechen, Amerika aus dem europäischen Krieg zu halten, bestehen. Um diesen Widerstand des Volkswillens zu umgehen, mißbraucht der Präsident seine Stellung als Oberbefehlshaber der Flotte. Wenn dann auf seinen Befehl geschossen wird, will sich Roosevelt noch die Hände in Unschuld waschen und die Volksvertretung kraft vollzogener Tatsachen zur Gefolgschaft zwingen. Vor den Augen der Welt wird hier ein beispielloser Völkerrechtsbruch vorbereitet mit einer Niedertracht, die nur mit den bolschewistischen Methoden vergleichbar ist. Nicht zufällig tritt auch im gleichen Augenblick Stalin in die Fußstapfen seines Freundes, indem er durch den Schießbefehl auf Lazaretttschiffe ebenso wie Roosevelt die einfachsten Regeln des Menschentums und des Völkerrechtes verletzt. Mit jedem neuen Zug wird das Zusammenstoßen der jüdischen Plutokraten und der jüdischen Bolschewisten deutlicher.

#### Vorzeichen

osk. Nachdem die deutschen Truppen die Stalin-Linie heftig durchbrochen haben und darüber hinaus, wie der Wehrmachtbericht feststellt, im stetigen Fortschreiten begriffen sind, ändern auch die englischen Propagandastellen ihre bisherige „Unterstützung“ der bolschewistischen Bundesgenossen. Aus den Schwankungen des Stimmungsbarmeters in London kann man am besten die Entwicklung der Kriegslage im Osten ableiten. Da die Stalin-Linie die englischen und bolschewistischen Erwartungen eines längeren Widerstandes nicht gerechtfertigt hat, wird sie plötzlich bogatellenmäßig abgetan, als ob sie überhaupt nicht vorhanden gewesen wäre. „Die Aufrechterhaltung des sowjetischen Kampfes ist wichtiger als das Schicksal von Besatzungsstädten“, verteilte die „Times“. Sie verlegt ihre Hoffnungen weit zurück in die Tiefe des europäischen Sowjetraumes, „wo sogar ein Widerstand von Sowjetarmeen ohne Zusammenhalt der deutschen Angriffsluft handhaben könnte“. Dem „Times“-Strategen schien die Unmöglichkeit der Annahme selbst einzuleuchten, denn er schließt mit dem Stoßlauter: „Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben.“

Noch um ein Grad realistischer ist das Urteil des Londoner Korrespondenten der „New York Times“, nach dessen Bericht möglicherweise britische Kreise weitere Sowjetrückfälle erwarteten. Die Engländer wären schon zu Frieden, wenn sich die Bolschewisten schnell genug zurückziehen könnten, um die Deutschen noch eine Zeitlang festzuhalten. Man stellt jedoch die Möglichkeit nicht in Abrede, daß es den Deutschen gelingen werde, die sowjetischen Streitkräfte zu vernichten. Sollte dies geschehen, so sehe man in London die größte Gefahr für England. Ueber die Entwicklung der Kampfhandlungen gibt die englische „Exchange Agentur“ beträchtliche Fortschritte der zweiten deutschen Offensive zu. Wie die militärische Nahrung der Sowjets ihre eigene Lage beurteilt, geht aus den weiteren Meldungen dieser Agentur hervor, wonach der Sowjet-Generalstab in den bedrohten Gebieten wie Keningrad, Moskau und Kiew Verbrüderungen in großem Anmaß, sowie die Rückführung transportabler Güter angeordnet haben soll.

Den verzweifelten Hilfserufen der Sowjets nach einer militärischen Unterstützungsoffensive im Westen wird von den gleichen Londoner Militärfreien entgegeng gehalten, daß sich davon



Links: Flakartillerie schießt die letzten Sowjet-Widerstandsnester vor Brody in Trümmer. — Rechts: Ein sowjetischer Leutnant hat sich beim Abschluß seiner Maschine durch Fallschirmabsprung retten können. Er bangt noch immer um sein Schicksal, da er glaubt, daß er nun erschossen wird. Aber solche bei den Bolschewisten übliche Grausamkeiten gibt es bei uns nicht. PK.-Hülle-PBZ. — PK.-Reimers-PBZ.

#### Deutsche Afrikakämpfer ausgezeichnet

**Berlin, 15. Juli**  
Im Namen des Königs und Kaisers Viktor Emanuel übergab der Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika General Gariboldi, einer Anzahl von Kämpfern des deutschen Afrikakorps die ihnen für besondere Tapferkeit verliehenen Auszeichnungen. Es erhielten 26 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften die silberne, 20 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften die bronzene Tapferkeitsmedaille und 18 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften das Kriegsverdienstkreuz für Tapferkeit.

1941  
en voll  
in den  
ppigen  
a den  
wahrte  
Regen-  
H die  
aufstien  
en Be-  
a des  
enwitr-  
Krone  
" sagte  
schiel-  
und  
s der  
ie noch  
licht.  
eine  
Be-  
verpese-  
lben die  
dieser  
aus  
tarchen  
nn ihr  
Der  
erlich,  
Dinge  
jünger  
laufchte  
Seinen:  
sch be-  
ch nur  
großen  
bliebe  
Sört  
angene  
er aller  
erbliche  
ngt...  
der  
diesem  
K. G.  
bl  
gn  
blg-  
Zeit  
st  
7  
mädchen  
stälto  
g 7.  
h  
ch  
ttin  
hau 2-  
shör im  
RM.  
Lage  
mer m.  
RM.  
in den  
atz 10.  
he  
at  
ndbar.  
hrt!  
Mühe.  
hr im  
waren  
R



Dr. Key vor 30 000 in Litz

Vor 30 000 Schaffenden sprach Reichsorganisationsleiter Dr. Key in Litz in einer Großkundgebung. Unter rauschendem Jubel entfaltete Gauleiter Grawert im Gebeten an die tapferen Kämpfer im Osten eine Fahne mit dem Sowjetstern, die Linzer Soldaten bei der Befreiung von Brest-Litovsk von der brennenden Zitadelle heruntergeholt hatten. Der Reichsorganisationsleiter erinnerte an die Zeit, da sechs Millionen deutscher Arbeiter glaubten, daß von Moskau her das „Licht der Welt“ kommen werde. Heute aber kämpfen viele von ihnen tapfer im Osten als Soldaten des Führers. Moskau muß und wird fallen! rief Dr. Key aus und feingekleidete dann den größten Feind des deutschen Volkes, den Juden.

Juden als Henschenschützen

Dr. v. L. Rom, 15. Juli Vom Vormarsch rumänischer Truppen nach Götting melden italienische Berichte, daß in dem Dorf Nova Sulina die Volkswesten Maschinengewehre und Munition an die Juden verteilt mit dem Auftrag, unter Führung zurückgebliebener kommunistischer Kommissare die rumänischen Verbände vom Rücken her zu bedrohen. Die nichtjüdische Bevölkerung griff jedoch zur Selbsthilfe und erschlug den größten Teil der für Moskau kämpfenden Juden und räumte gemeinsam mit rumänischen Partisanen die bolschewistischen Kommissare aus ihren Verstecken aus.

Die Kriegsheher auf dem Plan

Dr. v. L. Rom, 15. Juli Die Roosevelt-Garde der Kriegsheher tut ihr Bestes, um ihr Land so rasch wie möglich auf den gewinnreichsten Punkt zu bringen. Innenminister Ives erklärte, die USA seien bereit, Deutschlands Niederlage „um jeden Preis“ zu erzielen. Der frühere Vorkriegsminister

Serbische Störungsversuche scheitern

Feste Freundschaft zwischen dem kroatischen und deutschen Volk

Von unserem nach Semlin entsandten Agrarvetreter

bis, Semlin, 15. Juli

Semlin, am östlichen Zipfel des kroatischen Staates, das bis zum Zusammenbruch Jugoslawiens zu Groß-Beograd gehörte und seit der Befreiung der Diktatur unter kroatischer Souveränität steht, war der Schauplatz einer Befreiungskundgebung der kroatischen und volksdeutschen Bevölkerung, an der über 25 000 Menschen teilnahmen. Die Anwesenheit des kroatischen Außenministers Dr. Vorkovic gab dieser Veranstaltung eine politische Note.

Nach der Weihe der Semliner Madonna-Kirche hielt Außenminister Dr. Vorkovic eine Rede, die wiederholt durch spontane Heil- und Halleluja-Rufe unterbrochen wurde. Die Entfaltung des kroatischen Staates sei, so betonte er unter anderem, vor allem der Großzügigkeit des Führers und der deutschen Wehrmacht zu verdanken gewesen.

Die Versuche der Serben, zwischen Deutschen und Kroaten Misstrauen zu säen, seien angesichts der guten Zusammenarbeit nicht gelungen. Im außenpolitischen Teil seiner Rede ging Dr. Vorkovic auf den Krieg gegen den Bolschewismus ein, wobei er unterstrich, daß das kroatische Volk stolz sei, Schulter an Schulter mit der deutschen Wehrmacht gegen den gemeinsamen Feind der Menschheit zu kämpfen.

Ausführlich beschäftigte er sich dann auch mit der Rolle der deutschen Volksgenossen, deren Aufgabe es vor allem sei, die Verbindung zwischen dem Reich und Kroatien zu sein. In deutscher Sprache fuhr er dann fort: Wir haben der deutschen Volksgenossen alle Rechte, die auch die kroatische Bevölkerung auf volkswirtschaftlichem und kulturellem Gebiet hat, gegeben.

Sowjetmission aus London abgereist

Von unserem o.-öst.-Berichterstatter Stockholm, 15. Juli

Im neuesten Ernteausschnitt der britischen Kriegsbeher ist der größte Teil der sowjetischen Militärmission wieder aus London abgereist, um mit dem Kessel in Färlung zu treten. In London sind lediglich zwei Mitglieder der Abordnung zurückgeblieben. Ueber die Gründe dieser Abreise sagt man in England nichts. Schon tauchen Gerüchte auf, daß es schwere Meinungsverschiedenheiten über die britische Hilfeleistung gegeben habe.

Nach Meldungen aus Ankara hat Moskau an England das dringende Verlangen nach einer Entlastungsaktion durch die britische Mittelmeerflotte geäußert. Sie soll versuchen, durch die Dardanellen ins Schwarze Meer ein-

Paris, Bullitt, behauptete, das USA-Volk habe frei gewählt und sei bereit, alle Konsequenzen zu tragen.

Gegen den Weltfeind Nr. 1

Mexiko-City, 15. Juli

Ein antikommunistischer Feldzug wurde in Mexiko von verschiedenen Abgeordneten eingeleitet. Der Abgeordnete Antuna tritt dafür ein, daß die Kommunisten zu Feinden des mexikanischen Regimes erklärt, aus amtlichen Stellen entfernt und aus der Regierungspartei ausgeschlossen werden.

In ersten kommunistischen Tumulten kam es in Buenos Aires. Die Polizei konnte vier Häufelsführer verhaften, die sämtlich unverkennbar jüdische Namen tragen.

ausbreiten, um den deutschen Vormarsch in der Ukraine zu verlangsamen. In London steht man aber dieser Forderung kühl gegenüber und erklärt, ein solches Unternehmen sei so gewagt, daß England sich nicht darauf einlassen könne.

USA-Rüstungen werden ausgebaut

New York, 13. Juli

Präsident Roosevelt unterzeichnete eine Gesetzesvorlage, die dem Marineministerium 81 Millionen Dollar zum Ausbau von zehn Rüstungsstationen zur Verfügung stellt.

Südamerikas Schifffahrt wird unabhängig

Mexiko City, 15. Juli

Große Befriedigung löste hier die Mitteilung des mexikanischen Außenministers aus, daß die brasilianische Handelsmarinekommission dem Plan der Errichtung einer Schifffahrtslinie zwischen brasilianischen und mexikanischen Häfen zugestimmt habe, wodurch ein intensiver Wirtschaftsverkehr zwischen beiden Ländern möglich wird. Wie es heißt, plant auch Chile eine Schifffahrtslinie nach der amerikanischen Westküste. Die gegenwärtige Lage begünstigt die Errichtung eigener interamerikanischer Schifffahrtslinien. Die USA-Schifffahrtsgesellschaften hätten die direkte Verbindung zwischen den interamerikanischen Ländern vernachlässigt und lediglich Routen von den Vereinigten Staaten nach Südamerika befahren.

Britische Flugzeuge über das USA-Material

Von unserem O.-St.-Berichterstatter Stockholm, 15. Juli

Die Unterhandlung über die britische Kriegsproduktion brachte auch eine Tatsache an die Öffentlichkeit, die bisher von der britischen Regierung verschwiegen worden war, nämlich daß das amerikanische Kriegsmaterial als zweitrangig, wenn nicht noch schlechter angesehen werden muß. Der Rüstungsbeschaffungsminister habe selbst zugeben müssen, daß die von Amerika gelieferten Tanks und Flugzeuge „allerdings nicht so gut seien

Stellenanzeigen Kaufmännischer Angestellter zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, frühestem Antrittstermin an Kelle & Hildebrandt G.m.b.H. Niedersiedlitz/Dresden.

1 Lohnbuchhalter(in) 1 Maschinenbuchhalterin vertraut mit allen damit zusammenhängenden Arbeiten, und 1 Kontoristin zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerber wollen sich bitte unter Vorlage ihrer Zeugnisabschriften melden. NS-Verlag für den Gau Sachsen G. m. b. H. Dresden A 1, Wettlinerplatz 10, Personalabteilung

Hilfskraft für techn. Büro für sofort oder später sucht Friedrich Zitkow Maschinenfabrik Löblauer Straße 51/56

Lichtpauser welcher auch photographische Arbeiten verrichten kann, zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten an ADLER & HENTZEN Maschinenfabrik Coswig, Bez. Dresden

Verkäufer gegen Gehalt und Provision. Er hat die Ware ab Lieferwagen zu verkaufen, Rechnungen selbst auszuschreiben und zu kassieren sowie die bezugscheinmäßige Abrechnung vorzunehmen. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an Klee-Großhandlung Reinhold Schoffel, Dresden A 1, Platz der SA, 5, Ruf 14438

Gärtner-Ehepaar für Vorort, Nähe Loschwitz, sofort od. bald gesucht. Wohnung 2. Etg. Küche, 3 Räume mietfrei. Lohn nach Übereinkunft. Ausführt. Angebote erbeten unter R. 45126 an Freiheitskampf, Ringstr. 14.

Für Hilfsarbeiten bei Imprägnierung von Dachstühlen in Sachsen und angrenzendem Gebiet Arbeitskräfte gesucht. Wochenendheimfahrten 14tägig. Kästner & Co., Dresden N 6 Bewerbungen bitte telefonisch 55705.

Arbeiter und Arbeiterinnen für Montage- und Maschinenarbeiten gesucht Gustav Barthel, Dresden A 21 Bärensteiner Straße 25

Koch oder Köchin selbständig arbeitend, tüchtiger Kellner und Hausmädchen für sofort oder später gesucht. Festlohn Kristall-Palast Dresden A 5, Tel. 863771

Kontoristin mit guter Handschrift, flotte Rechnerin, zum sofort. Antritt, auch bei halbtägiger Beschäftigung, gesucht. Schriftliche Bewerbungen an Kunstanstalt Stengel & Co., G.m.b.H. Bärensteiner Straße 29

Arbeiter mittleren Alters Auch Kräfte, die nur zeitweilig zur Verfügung stehen, werden angenommen. Ferner werden eingestellt: jüngere Frauen und Mädchen für leichte Maschinen- und Montagearbeiten Adler & Hentzen / Maschinenfabrik Coswig, Bez. Dresden

Mädchen oder Frau für Lebensmittelgeschäft und Haushalt sofort gesucht. Arndt Träger Dresden-Plauen, Klingenberg Str. 10 Ruf 43139

Kontoristin in allen Kontorarbeiten bewandert, Schreibmasch. Stenogr. usw. in Dauerstellung sofort gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an Johannes Götte, Tee-Großhandlung Dresden A 15, Krenkelstraße 32

Buchdruckerinnen auch für Halbtagsbeschäftigung stellen sofort ein Graphische Werke Lindenaustraße 11, am Hauptbahnhof

Tagesmädchen wegen Verheiratung des jetzigen für August d. J. gesucht. Frau Grete Süss Dippoldswalde, Badergasse

Mietgesuche Gute Privatunterkünfte in Dresden-Reick und Umgebung für Unterbringung reichsdeutscher Arbeitskräfte in Einzelquartieren oder mit mehreren Betten gesucht. Preisangebote mit und ohne Frühstück erbeten an Schleifschloßfabrik Dresden-Reick Lohmannstraße 19/21

Für leitende Herren suchen wir Wohnungen zwischen 5 und 8 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten. Dresden, Reideberg oder Orte auf dieser Strecke bevorzugt. Eschebachwerke AG. Reideberg

zuverlässige Hausgehilfin Etwas Kochkenntnisse erwünscht oder Interesse für Kochen. Frau Major Wolde Hohe Straße 37 b 1.

2 bis 3 Tage wochentlich Zimmer mit Klavier von Gesangslehrerin zum 15. August gesucht. Telefon erwünscht. Eigenes Bettzeug vorhanden. Angebote an Else Teichler, Bautzen, Innere Lauenstraße 2.

Wohnungstausch Eilt! Suche: Dresd.-Plauen od. Löblau 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Innenklosett, Miets bis 50 RM. Biete: Chemnitz-Adelsberg garäum. 3-Zimmer-Wohnung, Miets 30 RM. (Gute Autobus- u. Strßb.-Verbindung nach Stadtzentrum.) Off. u. W D 182 an Sachsenland, König-Johann-Straße 8

Saub., fleiß. Mädchen mit guten Kochkenntnissen per 1. Sept. 1941 in Dauerstellung gesucht. Günzstraße 7. Ruf: 22592.

Wohnung Eile! suche 2- u. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche (mit Zub.) in Altona-Bezirk. Sa. u. f. sofort. spät. Ang. erb. an F. Griebel, Paulstr. 10

Wohnungstausch Biete in Dresden 2½-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Inn.-Kl., Elektr. und Gas. Miets 54 RM. in Bärteig-Lage. Suche in Braunschweig ähnliche. Angeb. unter W 113 an den Freiheitskampf, Dresden A 1, Wettlinerplatz 10.

Mietangebote Ringstraße 26 Laden, ca. 56 qm z. Z. Wäschegeschäft, ab 1. August zu vermieten. Näheres: Weisenhausstr. 25, III., Pallitzsch

praktische Neuheit Das Polohemd mit Renova-Kragen Was ist Renova? Wenn der Kragen zerrissen ist, durchschneiden Sie die Vignette, wickeln von dem darunter befindlichen Knopf den Faden ab und ziehen an diesem so lange, bis der obere Kragen abfällt. Darunter erscheint ein neuer, tadelloser Kragen, der so gleich gebrauchsfertig ist. Herren-Polohemd aus meliert. Zellwoll-Popeline, mit Renovakragen 6,- RM Punktpflichtig. RENNER AM ALTMARKT

Wir suchen zum sofortigen Antritt eine größere Anzahl weibliche Arbeitskräfte für leichte Maschinenarbeit. H. F. & Ph. F. Reemtsma, Werk Jasmatz Dresden A 21, Glashütter Straße 94

Korbflaschen Weinfloßden Sehtfloßden 4. oder 5. ab. Geben tauchen. Bändig. bis jetzt vielen Jahren B. J. Reumann & Co. Frau Welle 26. Tel. 17464.

Frauen für Maschinenarbeit auch halbtagsweise zum baldigen Antritt gesucht Zeis Ikon AG, Werk Reick, Müggelner Str. 40 Vorstellungen täglich von 7 bis 17 Uhr

Pianos Flügel kauft bar Wolfframm Ringstr. 18 Ruf 71273

Ich suche für meine Telefonzentrale zum 1. Aug. oder früher eine gewandte Telefonistin Kenntnisse in Schreibmaschine und Steno erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefäll. Bewerbungen erbeten an Friedrich Mehnert, Tiefbauunternehmung Dresden-Blasewitz, Emser Allee 14

Thre Nähmaschine braucht richtiges Öl wirklich patentiert Nach dem Näh-u. Stopfgarn Winkler - Laden Ringstr. 26





General der Panzertruppen Schmidt hat als 19. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhalten.



Deutsche Flieger bei der Untersuchung eines zum Absturz gebrachten sowjetischen zweimotorigen Martin-Bombers.



Ein U-Boot läuft nach erfolgreicher Feindfahrt in den Stützpunkt ein. Der Befehlshaber des Unterseebootes, Vizeadmiral Dönitz, läßt sich noch von Kapitänleutnant Wohlfahrt Einzelheiten über das Artilleriegefecht des U-Bootes mit einem englischen Bewacher berichten.

### Auch Syrien eine Schande für England

Der Krieg in Syrien begann am 8. Juli mit dem Einmarsch der verstärkten britischen Orientarmee — zu der noch Streitkräfte des Verrätergenerals de Gaulle gestoßen waren — über die ganze Südgrenze des Libanons und Syriens vom Meer bis zum Djebel Druze. Der britische Ueberfall war durch eine verlogene Presse- und Rundfunkpropaganda vorbereitet worden, in der mit echt britischer Impertinenz immer wieder die Behauptung aufgestellt wurde, daß deutsche Truppen in Syrien an Land gegangen seien.

Die Operationen in Syrien verliefen in den ersten Tagen durchaus nicht nach dem Wunsche des britischen Oberkommandierenden General Wavell. In gebirgigen Frontabschnitten im Süden des französischen Mandatsgebietes entwickelte sich ein zäher Kleinkrieg, der einen Vormarsch auf breiter Front schon nach wenigen Tagen illusorisch machte und viele Opfer kostete. Wavell beschloß daher, das Hauptgewicht der Operationen auf den Küstenabschnitt zu verlegen, wo er gleichzeitig auf Unterstützung durch britische Flotteneinheiten rechnen konnte. Bei diesem Stand der Operationen zogen die Franzosen Verstärkungen ihrer Luftwaffe herbei, insbesondere Marineflugzeuge. Unter deren starkem Druck mußten sich die britischen Flotteneinheiten von der Küste zurückziehen, und die Operationen kamen zu einem gewissen Stillstand. Das britische Oberkommando änderte nun seine Strategie und unternahm einen Gewaltvorstoß ins Innere der großen syrischen Ebene mit dem Ziel Damaskus, Merdjayun und Kism fielen in britische Hand, wurden aber durch einen Gegenangriff der französischen Streitkräfte zurückerobert. Aber der französische Gegenoffensive fehlte der notwendige Nachdruck, da französische Truppen nicht ausreichend zur Verfügung standen. Durch Anwendung einer List gelang es den gallischen Truppen, die sich als Ueberläufer tarnten, das nahe Damaskus gelegene Dorf Meze in ihre Hand zu bekommen. Die britische Artillerie rückte sofort nach und begann, Damaskus zu beschießen. Um eine völlige Vernichtung der heiligen Stadt zu vermeiden, gab das französische Oberkommando den Befehl zur Räumung der Stadt.

Das britische Oberkommando spielte nunmehr seine dritte Karte aus und setzte zwei motorisierte Kolonnen vom Irak aus in Marsch, von denen die erste, der Oelleitung folgend, in Richtung Palmira-Homs, die zweite den Euphrat entlang in Richtung Deir Ex Zor-Aleppo vorrückte. Der Vormarsch dieser beiden Kolonnen fand seinen vorläufigen Abschluß mit der Einnahme von Deir Ex Zor und der Wüstenstadt Palmira, die 13 Tage lang von einer Kompanie Fremdenlegionäre, einer Kompanie Beduinen und 20 französischen Fliegern verteidigt worden war. Eine dritte Kolonne überschritt die syrisch-irakische Grenze und drang in den nordöstlichsten Zipfel Syriens, den sogenannten Entenschnabel, ein. Sie setzte ihren Vormarsch an der Mossulbahn entlang fort. Dabei stieß sie nur auf leichte französische Streitkräfte, die sich auf ständige Rückzuggefechte beschränken mußten. Trotzdem gelang es den britischen Streitkräften nicht, entscheidend in die Gesamtoperationen einzugreifen. Dann erst verstärkte General Wilson die Angriffe an der Küste in Richtung auf Beirut. In der Flanke durch Kavallerie gedeckt, eröffnete australische Infanterie an der Küste eine heftige Offensive, die durch eine systematische Beschießung der französischen Stellungen bei Damour vom Land und von der See her sowie durch rücksichtslose Luftangriffe auf Beirut vorbereitet worden war. Das französische Oberkommando mußte schließlich nach erbitterten, verlustreichen Kämpfen den Befehl zur Räumung von Damour geben. Damit ging die letzte Position vor Beirut verloren. Die französischen Truppen konnten sich noch einmal zehn Kilometer südlich von Beirut zum letzten Widerstand sammeln.

Aber angesichts der erdrückenden Ueberlegenheit der britischen Streitkräfte, deren Stärke im Küstenabschnitt und im Abschnitt von Damaskus auf mindestens vier Divisionen geschätzt wird, und wegen Mangels an Lebensmitteln und Munition beschloß die französische Regierung, General Dentz zu einem Ersuchen um Waffenstillstand zu ermächtigen. Militärisch ist der Krieg in Syrien entschieden. Die französischen Streitkräfte haben ihre Waffenhöhre gerettet, und weitere Blotoper würden völlig sinnlos sein.

## Die tödliche Schule / Von Bruno Brehm

### Warum wir so hart und schnell zuschlagen mußten — In den Folterkellern der Sowjets

Der „V. B.“ veröffentlicht unter der Überschrift „Die tödliche Schule“ einen Artikel von Bruno Brehm; er hat folgenden Wortlaut:

Vor einigen Wochen habe ich von der furchtbaren Schule geschrieben, durch die Finnen und Ukrainer gehen mußten, und ich habe diese Schule eine tödliche genannt. Ich habe mittlerweile eines dieser Schulzimmer, und bei Gott nicht das furchterlichste, betreten, die Zitate von Hojzow, und ich habe doch das furchterlichste gesehen, was meine Augen gesehen haben. Mich hat das Leben nicht verwöhnt. Ich habe das große Klebtupfenherben im Pagen von Tozko im Jahre 1915 mitgemacht, ich habe die gefrorenen Toten in Krasnojarsk wie Holzkübel auf Schlitten laden sehen. Das war nichts. Ich war diesmal auch nicht in den Folterkellern der Tscheka in Leningrad.

Dort lag der Jammer gehäuft. Unmöglich zu zählen, aber auch unmöglich, zu schauen.

Wir traten in den Hof der Zitadelle. Dort lag das Unglück in langen Reihen. Zwischen den Toten, vom Knaben bis zum Greis, gehen die Lebenden herum und suchen. Ein Mann nahm mich bei der Hand, deutete auf einen fünfzehnjährigen Jungen und zeigte mir das Bild auf dem Paks. Das war sein Sohn gewesen. Eine Frau saß neben mir: „Mein Mann war Stabsarzt, dort liegt er.“ Ich konnte nicht mehr hinsehen, ich mußte fort. Ich konnte auch nicht mehr sehen, ob man die Menschen im Hofe in aller Eile erschossen oder ob man sie im Spitalzimmer des Gefängnisses vorher verstümmelt hatte. Es war zuviel. Die Fliegen, die Hitze, der Gestank, die schluchzenden Männer, die zwischen den Leichen hin- und hergingen, um ihre Angehörigen zu suchen. Mich würgte und schüttelte es. Unmöglich, zu zählen. Waren es vierhundert, waren es mehr? Es war nur eine der Folterkammern. Weiter, weiter! So sieht die tödliche Schule wirklich aus. Man soll kein Wort gebrauchen, wenn man es nicht selbst erlebt hat.

mit den Volksgewirfen gehabt habt? Ist das wahr oder ist das nicht wahr? Nach einer solchen Stunde wie jener in der Zitadelle von Hojzow arbeitet das Hirn fieberhaft, da wird einem mehr klar, als man sonst zu begreifen vermag.

Wir wissen, was in dem Buch des Führers steht. Wir erinnern uns der Versuche des Führers, mit England zu einem Uebereinkommen zu gelangen. Wir wissen, welches Opfer wir im Flottenbau für diesen Willen gebracht haben. Es war vergeblich. Der Führer hat gewußt, was uns vom Osten her drohte. Es war kein Uebereinkommen mit Polen oder mit der Tscheko-Slowakei möglich, weil England es nicht wollte, weil das blinde Frankreich nicht sah, um was es ging. Nun sehen wir es. Denken wir einmal den Gedanken ruhig zu Ende. Polen bestünde noch, die Tscheko-Slowakei wäre noch immer als Pahl in das Fleisch des Reiches getrieben. Und nun kommt mit mir auf die Rückzugstrassen der Sowjets und schaut euch das an, was sie dort an Panzerwagen liegen gelassen haben. Welche Ungelutme, welche Anzahl! Auf einem Vormarsch bleiben diese Panzer liegen, weil sie keinen Brennstoff mehr bekommen. Auf einem Vormarsch hätten sie in wenigen Tagen Polen niedergewalzt und die Tscheko-Slowakei zermalmte, falls überhaupt an Widerstand gedacht worden wäre.

Keine Stadt wäre ohne Folterkeller und Folterkammer geblieben, die Folter hätten die Ketten gerufen, der Ruf wäre überall gehört worden, die Denker hätten sich gefürchtet. Dichtungs Ahan wäre diesmal motiviert gekommen. Wo wäre dann die große Schlacht geschlagen worden?

### Der blutbesprigte Vorhang zerriß

In diesen Tagen nun, wo endlich, endlich der blutbesprigte Vorhang zerrissen wird, der dieses Land verhüllte, da endlich, endlich für das furchtbare Grauen Flache genommen wird, verflucht England im Westen den blutbesprigten Bundesgenossen zu entsaften, und der Moskauer Deeresbericht meldet dies mit Wohlgefallen. Wie werden uns die unverbeßerlichen Idioten fragen, nehmt ihr das den Engländern übel, da ihr doch selbst einen Vertrag

## Ein Mann wußte, was uns drohte

Venti und Trocki hatten versucht, die Revolution mit Hilfe des Judentums in Europa und in der Welt zu verbreiten. Mussolini und Hitler boten den Einhalt, der Versuch war fehlgeschlagen, aber wir jollen Eisener, Zoller, Mühsam und Tibor Samuels doch nicht vergessen. Stalin hatte sich umgesehen. Der Plan der Weltrevolution war deshalb nicht aufgegeben. Es wurde nur der Plan der Weltrevolution geändert. Es kamen die fünfjahrespläne, es kamen die Traktoren in der Landwirtschaft, um später für die Panzerwagen genügend Führer zu haben, es kam die Öffnung auf die Selbstzerstückelung des Westens und auf das Erscheinen des furchterlichsten Fortimbrads, wenn alles im Blut liege. Wie geküßt wurde, das sehen wir nun auf den Strassen unseres Vormarsches. Wie eruß es mit diesem Einmarsch gewesen ist und was er für Folgen gehabt hätte, können wir nur mit einem Schauer denken. Die Antwort darauf waren unsere Mistmaas. Denn immer hat ein Mann bei uns gewußt, was uns drohte. Die Antwort war unsere atemlos schnelle Kriegsführung, um nur ja nicht zu spät für diese große Abwehr zu kommen.

Alles ging den Volksgewirfen nach Wunsch. Der Arica im Westen begann, sie konnten sich in Finnland und in den baltischen Staaten, in Polen und in Rumänien weiter vorstieben. Sie fanden auf dem Spruna. Ihre Rüstung für den Anriff war vollendet. Jugoslawien war von ihnen mit in den Arica getrieben worden. Sollten wir uns dort festsetzen, wäre es dort nicht so schnell gegangen, sie wären nach Ungarn, sie wären nach Böhmen vorgedrungen, und sie hätten alle Dämme niedergerissen, die gegen sie errichtet worden sind. Mich schüttelte das Grauen, als ich dies auf der Heimfahrt überdachte. Oh, nun verstand ich auch, warum sich die Spanier in diesem Arica melden, denn sie haben in ihrem Lande die Keller gesehen.

Wir verteidigen heute nicht nur Europa, wir verteidigen die Welt vor der Pest und

### Schauerliches Schweigen

Welch ein Kampf uns bevorstand, hat der Führer von allen Anfang an gewußt. Ehren wir sein Schweigen, überlegen wir, wie hart es ihm angekommen sein mag. Gehe jeder von uns einmal mit sich selbst zu Gericht, welche Einwände er gegen dies und jenes gehabt hat. Er konnte sie haben, weil er nicht das Ganze sah, weil er nicht das Ganze wußte. Wenn ihm aber jetzt der Feuerschein dieses großen Endkampfes alles beleuchtet, dann muß er einsehen, wie winzig, belanglos, töricht und zeitvorbei seine Einwände waren, und wie alles, was geichien muß, nur von diesem einen Gesichtspunkt aus betrachtet werden kann. Wie töricht, wird da alles Geschwätz über Kirchen, Kronen, Schulen, Freiheit, Bindung und alle die anderen so großen Fragen. In den Kellern des Todes, in den Folterkammern unter der Erde gelten alle diese Fragen nicht, dort herrscht, von unterdrückten Schreien durchdrungen, ein schauerliches Schweigen, das die ganze Welt bedroht hat.

Was wäre aus dir geworden, wenn deine feinen Wünsche, die dir so groß und wichtig erschienen sind, erfüllt worden wären und dann hättest in den Keller steigen und hoffen müssen, daß ein quädeliger Denker dir bald den Schuh in das Gesicht gibt? Weh! ruhig zu, daß ihr alle blind wart und nicht wußtet, wie nahe das furchtbare Verhängnis schon drohte. Und hoffen wir, daß auch die andere Welt vertieft, warum wir so hart und so schnell zuschlagen mußten, wollten wir nicht um ein paar Minuten zu spät kommen.



Nachrichtentrupp der Waffen-SS, auf dem Vormarsch. SS-PK. Waldbach, Atlantic, Zander (K.)

berg. Ich war nur in Hojzow. Aber das genügt für mich mein ganzes Leben.

Die Zitadelle liegt am Südostende der Stadt. Wir kamen von Tarnopol. Als wir auf der Rückfahrt an der Zitadelle vorbeikamen, fiel mir auf, daß der große Barockbau oben auf der Höhe über der Festungsmauer Verschattungen vor den Fenstern hatte, die das Licht nur von oben einließen. Ein Gefängnis, dachte ich im Vorbeifahren. Am Fuße des Burberges fanden zerbrochene sowjetische Panzer und Fahrzeuge, die noch nicht beiseite geräumt waren. Auf der Straße war harter Gegenverkehr zur Front. Der Wagen mußte halten. Ich fragte den Posten, warum denn hier so viele Leute den schmalen Weg zur Höhe hinaufgingen, und der sagte mir, daß dort oben die roten Ukrainer säßen. Ich bat meinen Kameraden, den Wagen halten zu lassen und mit mir dort hinzugehen.

Weiende Frauen und Männer mit erharteten Gesichtern kamen uns entgegen. Wir ließen den Pfad hinan. Um die Zitadelle läuft ein Festungsgraben. Am Rande des Grabens standen Menschen. Aus dem Graben quoll der Gestank der Verwesung. Der Graben selbst lag voll von Leichen. Meiner von ihnen, die nicht furchtbar verstümmelt war und dort verflümmelt war, wohin das Denken der Verflümmelten immer drängt, gleichviel, ob das nun die Psychoanalyse Freud's ist oder die Marten der Denker in diesen Gefängnissen sind. Vor den Gesichtern hatte man nicht haltgemacht. Kein Mensch hätte hier seinen Bruder, seinen Mann oder seinen Vater wiederfinden können. Was abzuscheiden war, war abgeschnitten worden, was herauszukommen oder herauszureißen war, war herausgehauen oder herausgerissen worden. An der Wand des Grabens war ein halboffenes Grab.

Industriestadt Freital

Heimabend in einem Landdienstlager

Der Tagesraum, in dem die Landdienstl... mädels im Kreis beieinander sitzen, ist groß und hell.

Und da ist sie schon! Die Lagerführerin und ihre Mädel... sie mit einem frischen Lied.

Was ist eigentlich eine Klasse? Und was ist ein Volk... was ein Staat? Unter Beiräte, mit denen täglich gearbeitet wird.

Am Schluss des Abends geht die Lagerführerin noch mit den Mädeln zur Kantine.

Seine Augenkrankenberatungshunden. Am Donnerstag, 17. Juli, und Donnerstag, 24. Juli...

n. T.M.A.-Erziehung Windberg. Am Reich der T.M.A.-Erziehung Windberg werden Aufnahmen zur Mittelschule...

n. Rechtsberatung der T.M.A. Die Sprechstunden der T.M.A.-Rechtsberatung werden jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr...

n. T.M.A.-Kriegshilfswerk-Schießen. Die T.M.A.-Kriegshilfswerk-Schießen werden am Sonntag, 12. Juli...

n. Vom Rundfunk. Beim Rundfunk im Stadthaus Freital-Fotischappel...

Wenn mühen nie vergeblich? Mittwoch 21.16 Uhr bis Donnerstag 4.56 Uhr.

Sturzflüge und Loopings wie bei „Großen“

Eindrucksvolle Modellflugschau beim NSFK-Gruppenwettbewerb auf dem Heller

Zum zweiten Male erlebte das Flugbegeisterte Dresden am Sonntag eine Großveranstaltung, die dem jüngsten fliegerischen Nachwuchs ein gutes Zeugnis ausstellte.

Es mögen wohl rund 1000 Dresdner gewesen sein, die an dem gestrigen Sonntag auf den Heller strömten; unter ihnen in erster Linie die fliegerisch begeisterte Jugend.

Wenigere Flugmodelle hatten es gar zu eilig; zwei, drei Loopings — und dann stürzten sie in rasendem Sturz zur Erde.

Die Mehrzahl der Flugmodelle war mit Summimotoren ausgerüstet, und hierbei kamen die Loopingflüher besonders auf ihre Rechnung.

Fast 20 000 Frauen im Werkchrendienst 1,3 Millionen Arbeitsstunden wurden geleistet

Der Werkchrendienst der Frauen hat die Aufgabe, wertvolle Mütter und ältere Frauen am Arbeitsplatz für einige Zeit abzulösen.

Im Laufe der Jahre hat dieser Chrendienst, der schon in früheren Jahren erfolgreich auswirkte, erhöhte Bedeutung gewonnen.

Treue Dienste. Als bei Beginn des Krieges die Wehrpflichtigen unserer Stadt zu den Waffen gerufen wurden...

Aus der Umgebung

Hainöbers. Kriegshilfsarbeiten. Die Turn- und Sportgemeinschaft Hermannia hielt auf dem Turnplatz am Gemeindefestheim ein Kriegshilfsarbeiten ab.

ischen und technischen Erfahrungen das Beste abverlangten, ihre Flüge und Figuren aus. Am erfolgreichsten schnitt in den heftig umkämpften Wettbewerben die Standardart 40 Teplitz-Schönaun mit drei Gruppenflügen ab.

Eine besondere Überraschung boten die einseitig geformten Plakflieger der Schiffermüller-Flugmodelle.

Einseitiger Klasse A (Hilfslieger unter 15 Jahre, Summimotorenflugmodelle): 1. Godel (7/38) 177; 2. Samit (7/39) 151; 3. Schumann (1/37) 78 Punkte.

deutscher Turnvorführungen. Es folgten unter anderem Gerätevorführungen aller sowie Menstübchen der Frauen. Es führte auch eine Klasse der Vorturnerinnen und Vorturner am Hochbalken.

Hainöbers. Treue in der Arbeit. 25 Jahre hat es nun, das Frau Milda Piwonka, Mühlenstraße 4, in der Firma Hainöberser Metallwerke beschäftigt ist.

Tharandt. Die Politischen Leiter unternehmen einen Ausmarsch nach Stadtilf Großsiph. Dem Kundentest folgte ein kameradschaftliches Beisammensein im Gasthof „Weiterer Wald“.

Tharandt. Nilswerk „Mutter und Kind“. Die Sachbearbeiterin hält am Freitag von 16 bis 18 Uhr Beratungskunde im Stadthaus (Eingang Weiserhagen) I. Stock ab.

Tharandt. Mütterberatungskunde. Am Donnerstag von 14 bis 15 Uhr ist im Stadthaus Mütterberatung. Von 16 bis 17 Uhr Sprechstunde der Gesundheitsfürsorge des Staatlichen Gesundheitsamtes im gleichen Lokal.

Tharandt. Beratung. Am Dienstag 19 Uhr findet öffentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren im Beratungssaal des Rathauses statt.

Tharandt. Vorgesandene. Die Beratungskunde für Lungentranke in der Heilanstalt Freital des Staatlichen Gesundheitsamtes, Oberbergstraße 4, ist Donnerstag vormittag 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Tharandt. Wir gratulieren! Am 16. Juli feiert der Jungführer a. D. Karl

Wihelm Richter mit seiner Ehefrau Anna Marie, geb. Müller, Markt 30, die goldene Hochzeit. Der Jubilar steht im 76. und seine Ehefrau im 74. Lebensjahr.

Landgerichtspräsident Dr. Richter gefallen

In heldenhaftem Einsatz im Kampfe gegen Sowjetrußland fand am 25. Juni Landgerichtspräsident Dr. Richter, Dresden, als Feindtote den Tod.

Dr. Richter, am 8. Juli 1903 in Kreitscha bei Dresden geboren, trat am 1. Januar 1929 in den sächsischen Justizdienst. Am 16. November 1935 wurde er Amtsgerichtspräsident in Dresden und während des Kampfes im Westen berief ihn der Führer am 1. Juni 1940 zum Landgerichtspräsidenten.

Bei Kriegsausbruch rückte er sofort als Feldwebel ein und wurde bald darauf zum Leutnant befördert. Im Mai 1940 wurde er mit dem EK II ausgezeichnet.

Trauerfeier für Hans Stosch-Sarrasani

Am Dienstagvormittag fand im Sarrasani-Park in Dresden, der Stätte seiner großen Erfolge, die Trauerfeier für den in Berlin verstorbenen weltbekannten Meister des Circus, Hans Stosch-Sarrasani, statt.

Ausstattungsbüchlein für Hausbesitzerinnen

Hausbesitzerinnen, die langfristig in kinderreichen Haushalten tätig sind, können eine Ausstattungsbüchlein erhalten. Nach den Durchführungsbestimmungen des Reichsarbeitsministeriums erhalten die Büchlein Hausbesitzerinnen deutscher Volksgenossenschaft (Volksgenossenschaft deutscher Staatsangehöriger und Volksgenossen), wenn sie in Haushalten deutscher Staatsangehöriger mit mindestens drei Kindern unter 14 Jahren wohnen.

Reifergütung für Pflichtjahr Mädchen

Nach Austritt der Pflichtjahr Mädchen ist verhältnismäßig zwischen Hausfrau und Pflichtjahr Mädchen sowie deren Eltern vereinbart worden, der Jugendlichen an Stelle der zu gewährenden Befristung einen entsprechenden Weisbeitrag zu zahlen.

Gesellschaft Freital: Gutenbergsstraße (Stolle-Verlag)

Für leichte Montagearbeiten werden laufend Mädchen und Frauen eingestellt, auch Frauen in Halbtagsarbeit

C. Richter, Kamerafabrik Tharandt/Sachsen. Ruf: Tharandt 374

Welche Hausfrau will Nebenverdienst, auch an heißen Tagen, durch Austragen unserer Familien-Zeitschriften an Stammkunden in Freital und Umg. Angebote an: Dresden Frauen-Buchhandlung Dresden A 1, Frauenstraße 2 a.

Kleinwohnung von einer alleinstehenden älteren Frau in Freital I oder Wurgwitz gesucht.

Tanzschule Pöthig Ruf 872545 Volkstanz und Einzelunterricht jederzeit angetanzt im eigenen Parkettsaal, Freital, Lange Straße 6, Gutes, hübsches Tanzen in weniger Stunden.

August Naumann Ihre Teilnahme durch Worte, Schrift, Blumen- und Geldspenden sowie lester Geleit zum Ausdruck brachten, Besonderen Dank denen, die durch ihre kostlichen Worte am Grab meinen tiefen Schmerz lindern...

Carl Bernhard Zindler \* 2. 5. 1862 † 10. 7. 1941 In stiller Trauer die Hinterbliebenen

Wir suchen Hausgenossen, die uns für ihre Angedigen Dienstleistungen zur Verfügung stellen, bitten wir, dieselben nach Ausdruck der Angedigen gütigst zu bejahen...

Gerhard Störkel Schriftleiter bei einer Einheit im Westen

Gerhard Zimmermann Schütze

Hans Hammer Schriftleiter in einem Inf.-Regt.





Unser besorgten, lebensfroher Junge, mein geliebter Bruder, Schwager, Neffe und Enkel, mein über alles geliebter Schwätgen

### Eberhard Hänsel

Soldat in einem Infanterieregiment

fiel im höchsten Alter von 22 Jahren in den Kämpfen gegen Sowjetrußland am 24. Juni 1941.

In unglücklichem Schicksal  
Benno Hänsel und Frau Johanna geb. Scheller  
Günter Hänsel, z. Z. in Arbeit  
und Frau Charlotte geb. Schulz  
Willy Hänsel und Frau, alle Geschwister  
Math Hänsel als Witwe, neben Eltern und Geschwister.  
Sommerfeld, Leipzig, Markt 10, 10100.  
So wie immer, unter Erbsch. Ruhe wohl in fremder Erde.



In treuester Pflichterfüllung für Führer und Vaterland fand am 26. Juni 1941 bei der Einnahme des Helmburg unter liebreichem, empfindlichem, Bruder, Schwager, Onkel und mein über alles geliebter Schwätgen

### Herbert Standfuß

Oberbediensteter in einer Panzerabwehrstellung  
Inhaber des E. R. II und anderer Auszeichnungen

im höchsten Alter von 27 Jahren.

In unglücklichem Schicksal  
Hermann Standfuß und Frau  
Jana Charlotte geb. Dube geb. Standfuß  
Familie Max Meißner  
Familie Walter Hermann  
Johann Standfuß, alle Verwandte  
Familie Dube, alle Verwandte  
Reichenberg bei Dresden  
Hedeburg  
und Stolberg  
im Juli 1941



Unser sonniger, hoffnungsvoller Sohn und lieber Bruder, Soldat

### Manfred Schubert

fiel am 1. Juli 1941 bei einem Gefecht im Osten als Kämpfer für Führer und Volk. Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.

In tiefer Trauer  
Familie Ernst Schubert  
Friedrichsberg  
Niederlößnitz  
Post-Dorfstraße 1, Leipzig.



Wir empfangen die tiefschmerzliche Nachricht, daß unser einziger Sohn unser edler, lieber Junge

### Siegfried Gräß

Oberschütze

am 22. Juni 1941 im Kampf gegen Sowjetrußland gefallen ist.

In tiefstem Schmerz  
Paul Gräß und Gattin  
und alle Angehörigen  
Dresden A 19  
Güter-Beck-Str. 43



Statt besonderer Mitteilung  
Am 25. Juni 1941 fiel im Osten mein geliebter Sohn und Bruder

### Ulrich Kops

Leutnant in einem Infanterieregiment

im Alter von fast 20 Jahren.

Marie Kops geb. Felcher  
Eva Krebel geb. Kops  
Günter Krebel  
z. B. Unteroffizier in einem Infanterieregiment  
Dresden A 19  
Güter-Beck-Str. 43



Am 26. Juni 1941 fiel bei einem Sturm auf eine Eisenbahnbrücke im Osten unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und mein geliebter Bruder

### Erich Brede

Soldat

geb. 1. 12. 1921

Gustav Brede und Frau  
Horst Brede, z. B. im Felde  
Niederlößnitz, 16. Juli 1941



Am 28. Lebensjahre fiel am 22. Juni 1941 in einem Waldgefecht mein geliebter Mann und Vater unserer kleinen Helga

### Fritz Schuster

Inhaber des E. R. II und des Infanteriesturmabzeichens

Dem inneren Befehl zum Einsatz folgend, brachte er im Kampf für Großdeutschlands Freiheit das größte Opfer.

In tiefstem Schmerz  
Jergard Schuster und Helga  
Dresden  
Neut-Hofstr.-Str. 6



Bei den Kämpfen in Sowjetrußland fiel am 25. Juni 1941 unser geliebter, ältester Sohn und Neffe

### Heinz Röppler

Soldat

im 22. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Arthur Seefe, Frau Martha geb. Röppler  
Wolfgang, Manfred  
Gerhard Röppler und Frau  
und alle Angehörigen  
Dresden-Kohlen, Riechstraße 1, Postfach 1, Leipzig.  
Lieber Heinz, ruhe sanft in fremder Erde!



Wir erhielten die Nachricht, daß unser lieber, guter, unbergelicher, jüngster Bruder, der

### Herbert Braunsdorf

Feldschütze

am 20. Mai auf Arcta im Alter von 20 Jahren gefallen ist.

In tiefer Trauer die Geschwister  
im Namen aller Angehörigen  
Dresden, Birna und Erfurt, 15. Juli 1941



Auf dem Felde der Ehre im Osten ist in der Nacht vom 25. zum 26. Juni 1941 gefallen im fast vollendeten 38. Lebensjahre der

### Dr. jur. Gottfried Richter

Leutnant und Adjutant in einem Infanterieregiment

Landgerichtspräsident in Dresden, Oberbundesführer des SA, 1. St. d. E. R. II von 1939, anderer Auszeichnungen und der höchsten Dienstauszeichnung des NSDAP, in unerschütterlichem Glauben und in heiliger Liebe zu Führer, Volk und Vaterland, in unauflöslicher Treue zu seiner geliebten SA, der er seit 1929 angehörte.

In tiefer Trauer  
Hildegard Richter geb. Heubold, mit Ehemann und Sohn  
Gottfried Richter, Mitarbeiter von Reichsa. u. Reichsa. 25. 6. 1941  
und Frau Marie geb. Richter  
Ella Richter geb. Gumbel und Familie  
Gottfried Richter geb. Richter, mit Familie  
Hildegard Richter geb. Richter, mit Familie  
Gottfried Richter geb. Richter, mit Familie  
Es wird gebetet, den Willen des Himmels abzuwarten.



Einsatz- und opferbereit wie immer gab nun im Osten auch sein Leben für Großdeutschlands Zukunft unser Mitarbeiter, der

### Bg. Dr. Gottfried Richter

Leutnant

Er bleibt unser Kamerad!

NSDAP, Gauleitung Sachsen  
Martin Wulfmann, Gauleiter  
Reichsbund der Deutschen Beamten (RDB) e. V.  
Gauverwaltung Sachsen  
Paul Gaaß, Gauverwalter



Im höchsten Einsatz seiner Pflichterfüllung fiel im Osten für Führer und Reich der

### Dr. Gottfried Richter

SA-Obersturmbannführer — Führer des Sturmabannes I/S 108

Der Einsatz seines Lebens um Großdeutschlands Freiheit und Größe wird uns immer Verpflichtung sein.

Der Führer der Schützenstandarte 108  
„Helmut Seifert“  
A. W. Mehnert, Obersturmbannführer



Im Kampf gegen den Bolschewismus fand am 28. Juni 1941 den Heldentod der

### Dr. Gottfried Richter

Leutnant

Leutnant von hohem militärischen und unermüdlicher Charakter, der mit unerschütterlichem Glauben für die Befreiung des Vaterlandes kämpfte. Er war ein Mann, der nicht nur im Kampf, sondern auch im zivilen Leben ein Vorbild war. Seine hohen Tugenden in den Diensten des Reiches werden uns immer ein Vorbild sein. Sein Leben ist durch sein Opfer für Führer und Volk die höchste Bekehrung geworden.

Der Befehl, der ihn zum hohen Kampfeinsatz führte, wurde ihm mit dem höchsten Vertrauen erteilt.

Der Oberlandesgerichtspräsident



Im Kampf um Ehre und Freiheit für Führer und Vaterland starb am 28. Juni 1941

### Heinz Lanneberger

Marine-Off.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geidel & Raumann Aktiengesellschaft  
Betriebsführung und Gefolgschaft



Bei den Kämpfen im Osten starb am 24. Juni 1941 unser lieber Arbeitskamerad, der Einkäufer

### Hans Kühnel

Gefreiter in einem Infanterieregiment

den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland. Er war ein wertvoller, zuverlässiger Arbeitskamerad, und wir werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Megir, Fabrik für elektrische Apparate  
Rudolf Schlenker, Kom.-Sef., Dresden A 45



Hierherüber erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Arbeitskamerad, der

### Herbert Großmann

Obergehilfe

im Kampfe gegen Sowjetrußland im Alter von 26 Jahren den Heldentod fand.

Wir verlieren in ihm einen besonders guten und treuen Kameraden. In unseren Reihen wird er immer als Vorbild weiter leben.

Geht in tiefer Trauer  
Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Tröbe & Meißner



Den Ozeanostad für Führer und Vaterland im Kampfe gegen England fand einer unserer jüngsten Arbeitskameraden, der

### Wolfgang Scheiter

Maschinengehilfe

Wir verlieren einen guten, treuen Arbeitskameraden, der infolge seines hohen Wesens allgemein beliebt war. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Kurt Münnich, Zahnradfabrik



Im Kampf um Ehre und Freiheit für Führer und Vaterland starb am 22. Juni 1941 den Heldentod in Sowjetrußland unser Arbeitskamerad

### Erich Maaz

Oberschütze in einem Infanterieregiment

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Geidel & Raumann Aktiengesellschaft  
Betriebsführung und Gefolgschaft



Zur Führer und Vaterland fiel im Osten unser lieber Gefolgschaftsmittglied, der Väter

### Benno Kus

Soldat

Uns war er ein treuer Arbeitskamerad, dem wir immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma  
Konzert-Kaffee Hülfert, Inhaber Johannes Meuschke



Im Kampfe für Führer und Volk fiel am 25. Juni 1941 im Osten unser Gefolgsmann und lieber Arbeitskamerad

### Hans Klemm

Gefreiter

Seine treue Pflichterfüllung und sein immer guter kameradschaftlicher Geist werden uns Vorbild bleiben und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma  
Florian Spodert's Nachfolger Ferdinand Wiesner



Unser Arbeitskamerad, der Buchhalter

### Horst Beger

Obergehilfe in einem Schützenregiment

ist am 25. Juni 1941 im Kampfe für Vaterland im Osten gefallen. Wir betrauen in ihm einen lieben Mitarbeiter, dessen Andenken wir als Vorbild soldatischer Pflichterfüllung stets in Ehren halten werden.

Betriebsführer und Gefolgschaft  
der Firma Albrecht Kölsch  
Dresden-Gruna, Liebfürst Straße 20



# Wirtschaft

## Rückwirkende Aenderung der Lohnsteuerkarte

Die erste Lohnabzugsverordnung enthält neben den zahlreichen Vereinfachungsmaßnahmen auch eine wichtige Aenderung des Lohnsteuerrechts, nämlich die rückwirkende Berücksichtigung des Familienstandes und der Lohnsteuererstattung. Der Grundsatz, daß die wirklichen Verhältnisse beim Steuerabzug erst dann berücksichtigt werden, wenn sie auf der Lohnsteuerkarte eingetragen sind, führt in der Praxis zu Spannungen, die jetzt soweit wie möglich ausgeglichen werden sollen. Die Neuregelung gibt die Gewähr dafür, daß alle innerhalb eines Kalenderjahres vorkommenden Abweichungen zwischen dem Inhalt der Steuerkarte und dem tatsächlichen Familienstand berücksichtigt werden können. Zuvor einbehaltenen Lohnsteuer wird erstattet. Da auch diese Bestimmung am 1. August in Kraft tritt, gilt sie für alle Fälle, in denen nach dem 31. Juli Aenderungen der Lohnsteuerkarte erfolgen. Der Reichsfinanzminister wird sich damit einverstanden erklären, daß auch die Fälle eingeschlossen werden, in denen der Antrag auf Aenderung schon im Juli gestellt wurde. Eine Erstattung von Lohnsteuer ist auch dann zulässig, wenn dabei ein Zeitpunkt in die Steuerkarte eingetragen wird, der vor dem 1. August liegt.

In einer Erläuterung der neuen Bestimmungen in der „Deutschen Steuerzeitung“ bezeichnet der Sachbearbeiter des Reichsfinanzministeriums, Regierungsrat Hübner, diese Maßnahme als eine besonders großzügige Regelung. Sie komme den Arbeitnehmern in großem Umfange entgegen. Der steuerliche Ausgleich für die Vergangenheit könne sich auf einen Zeitraum bis zu einem Kalenderjahr erstrecken. Es werde nicht mehr geprüft, ob der Arbeitnehmer an der verspäteten Aenderung der Steuerkarte ein Verschulden trifft oder nicht, ob er die Haushaltsliste sorgfältig ausgefüllt hat und ob er die Lohnsteuerkarte nach Empfang geprüft hat. Es müsse aber vermieden werden, daß aus dieser großzügigen Regelung eine wesentliche Mehrbelastung der Arbeitgeber oder Finanzämter entsteht. Die Fälle einer rückwirkenden Aenderung müßten auf ein Mindestmaß eingeschränkt bleiben. Das werde dann erreicht, wenn alle Arbeitnehmer in der bisherigen Weise die Haushaltsliste besonders sorgfältig ausfüllen und ihre Steuerkarte sofort nach Empfang auf die Richtigkeit der Eintragungen prüfen. Es sei weiter erforderlich, daß alle Arbeitnehmer bei einer Veränderung im Familienstand usw. die Ergänzung der Steuerkarte unverzüglich beantragen. Ein reibungsloser Ablauf des Steuerabzugsverfahrens sei nur gewährleistet, wenn alle Arbeitnehmer diese Pflichten gewissenhaft erfüllen.

Zum Ableben von Carl Friedrich v. Siemens. Aus Anlaß des Ablebens Carl Friedrich v. Siemens hat der Reichswirtschaftsminister der Familie Siemens sein Beileid überreicht. Im Auftrage des Reichswirtschaftsministers hat Staatssekretär Dr. Landfried in einem Telegramm an das Haus Siemens die Verdienste des Verstorbenen gewürdigt.

Generaldirektor Wilhelm Reinhardt f. Im 69. Lebensjahre ist Generaldirektor i. R. Wilhelm Reinhardt, der frühere Betriebsführer der Riebeck-Brauerei A.G., gestorben.

# Zellwoll-Erzeugung überholt Kunstseide

## Ausführungen auf der HV. der Vereinigte Glanzstoff-Fabriken

In der HV. leitete Generaldirektor Dr. Vits wieder seine Ausführungen zum Geschäftsbericht mit allgemeingültigen Betrachtungen über die Entwicklung und Zukunft der Kunstseide und Zellwolle ein. Die Weltproduktion an Kunstseide hat sich im zweiten Kriegsjahr mit 530 Millionen Kilogramm auf der Höhe des Jahres 1939 gehalten. In Deutschland hat sich der Aufschwung der Kunstseidenerzeugung, der seit 1933 zu beobachten ist, weiter fortgesetzt. In diesem Zeitraum hat sich die Kunstseidenerzeugung Deutschlands nahezu verdreifacht.

Die Zellwolle hat ihren Siegeszug auch im vergangenen Jahre fortgesetzt. Die Weltproduktion stieg 1940 auf rund 600 Millionen Kilogramm; sie hat damit die Erzeugung an Kunstseide erstmalig um 80 Millionen Kilogramm überflügelt. Die Steigerung der Erzeugung, besonders in den letzten Jahren, hat zu einem großen Teil Deutschland getragen. Auch 1940 steht Deutschland mit einer weiter gesteigerten Erzeugung an der Spitze aller Erzeugerländer.

Die Ausfuhr von Kunstseide und Zellwolle hat im vergangenen Jahre keine Steigerung erfahren, in der Hauptsache deshalb, weil die politischen Ereignisse zu vorsichtiger Disposition zwangen, und weil die beiden Faserstoffe im Inland in verstärktem Maße zur Bedarfsdeckung herangezogen wurden. Der Umsatz der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, dem größten europäischen Kunstseidenerzeuger, wurde dem Bedarf entsprechend und ungeachtet aller Schwierigkeiten vergrößert. Die Geschäftsentwicklung 1941 steht im Zeichen einer ganz den vordringlichen Belangen der Heimatfront dienenden Produktion. Umstellungen- und Einschränkungsmaßnahmen waren dabei selbstver-

ständlich unerlässlich. Entscheidend ist aber, daß es bisher unter Anspannung aller Kräfte gelungen ist, die Kunstseidenerzeugung aufrechtzuerhalten, sie sogar nach Ausbau der Kapazität für technisch verwendbare Kunstseide zu steigern. Die Betriebsführung rechnet damit, daß die Glanzstoffgruppe bei Ausbleiben unerwarteter Rückschläge auch 1941 eine Verstärkung ihrer finanziellen Lage erfährt.

Zum Schluß wies Generaldirektor Vits darauf hin, daß die Verwaltung keine Vorschläge wegen einer Kapitalaufstockung unterbreitet. Die Verwaltung wird prüfen, ob in den nächsten HV. entsprechende Vorschläge zu machen sind. Alles in allem stellte Generaldirektor Vits sodann fest, daß die Vereinigten Glanzstoff-Fabriken — ohne daß abschöpfungsspflichtige Kriegsgewinne anfielen — für die großen Nachkriegsaufgaben der deutschen Kunstfasindustrie gerüstet sind.

Die vordringlichen Nachkriegsaufgaben der Glanzstoff-Gruppe sind die Nachholung von Instandhaltungen, die Modernisierung und Rationalisierung zwecks Verbesserung der Qualität und Einsparung von Arbeitskräften und die Vergrößerung der Produktionskapazität zwecks Einsparung von Importgütern. Wie diese großen Aufgaben zu gegebener Zeit finanziert werden, läßt sich heute noch nicht übersehen. Es wird dies von dem Stand der eigenen Mittel der Gesellschaft und von den Verhältnissen auf dem Kapitalmarkt abhängen. Die oHV. nahm den Abschluß für 1940 zur Kenntnis und beschloß die Ausschüttung einer Dividende von wieder 6 Prozent. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Justizrat Dr. Wesenfeld, Wuppertal (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der I. P. Bemberg).

## Reichsdeutsches Vermögen in Südbukowina und Dobrußcha

Deutsche Reichsangehörige, die am 22. Oktober 1940 in der Südbukowina oder in der Dobrußcha Vermögenswerte besessen haben, sind berechtigt, die Liquidierung dieser Vermögenswerte und die Transferierung des Erlöses derselben in das Deutsche Reich nach Maßgabe der Bestimmungen des deutsch-rumänischen Umsiedlungsvertrages zu beantragen. Die an die deutsche Gesandtschaft in Bukarest zu richtenden Anträge sind an die deutsche Umsiedlung-Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8, Mohrenstraße 42/44, Aktenzeichen IV/5/RNU, einzureichen. Um die rechtzeitige Weiterleitung und fristgemäße Bearbeitung der Anmeldung zu gewährleisten, sind die entsprechenden Antragsformulare umgehend, spätestens bis zum 1. August d. J., unter der genannten Adresse anzufordern.

## Wanderer-Werke AG. Siegmarschönau

Der Geschäftsbericht betont, daß 1940 im Zeichen der kriegsverpflichteten Wirtschaft stand und die Werke der Gesellschaft ihren Teil zu den großen Aufgaben der Gegenwart beitragen und die erforderlichen Umstellungen planmäßig durchführen konnten. Wenn der Umsatz des Gesamtwerkes zunächst nicht die volle Höhe des Vorjahres erreichen konnte, so ist andererseits der Anteil des Exportes am Gesamtumsatz erfreulicherweise gehalten worden. Mit einem erheblichen Auftragsbestand ist das Unternehmen in das neue Geschäftsjahr eingetreten. Von der 1938 erteil-

ten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals bis auf 10 Mill. RM. Nennbetrag ist kein Gebrauch gemacht worden. Die Vertriebsgesellschaften, die Continental Büromaschinen GmbH, Berlin, und die Wanderer-Werke Verkaufsgesellschaft mbH., Wien, haben sich den Erwartungen entsprechend entwickelt. Rubrüberschuß 34,74 (38,04), Zinsen 0,40 (0,25), außerordentliche Erträge 0,09 (0,12), Löhne und Gehälter 22,40 (24,03), soziale Abgaben 1,41 (1,54), ausweispflichtige Steuern 6,24 (7,00) Mill. RM., Abschreibungen 2,87 (3,36) Mill. RM., einschließlich 0,29 (0,36) Vortrag Reingewinn 2,47 (2,70) Mill. RM., unv. 8 Prozent Dividende auf Stamm-, 6 Prozent auf Vorzugsaktien, Wanderer-Stiftung für Altersheimen 350 000 (250 000) RM., Rücklage für Gefolgschaftswohnungen 325 000 (300 000) RM., wieder 700 000 RM., außerordentliche Zuwendungen an die Gefolgschaft (Erfolgsprämie u. a.), 151 642 RM. Vortrag. HV. 25. Juli.

Agrippina-Versicherungsgruppe. Geschäftsverlauf 1940 günstig. In den auf den 30. Juli einzuberufenden Hauptversammlungen sollen die gleichen Dividenden wie im Vorjahre vorgeschlagen werden, das sind bei der Agrippina See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungsgesellschaft 8 Prozent, bei der Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-AG. 8 Prozent, bei der Mitteleuropäischen Versicherungs-AG. 8 Prozent, bei der Agrippina Allgemeine Versicherungs-AG. 6 Prozent, bei der Bavaria Versicherungs-AG. Nürnberg, 6 Prozent, bei der Patria Versicherungs-AG. 5 Prozent. Pianeta Druckmaschinenwerk AG., Radebeul. Die oHV. beschloß, nach 40 000 RM. Rückstellungen für

Wohlfahrtszwecke im Interesse der Gefolgschaft eine Dividende von wieder 6 Prozent zur Ausschüttung zu bringen. Die Abberufung und Neuwahl des Aufsichtsrates, die auf der Tagesordnung stand, wurde wieder abgesetzt, da nach Mitteilung des Vorsitzers die hierfür maßgebend gewesenen Gründe inzwischen weggefallen sind. Alle Abteilungen sind noch auf lange Zeit hinaus vollbeschäftigt.

Berliner Börsenbericht vom 15. Juli. Aktienmärkte infolge Materialmangels ausgesprochen festes Gepräge. Kurssteigerungen bis zu 3 Prozent keine Seltenheit. Zahlreiche Papiere ohne Notiz, da nur Kaufanträge vorliegen. Der Vorschlag einer Dividende von wieder 8 Prozent bei IG. Farben und die Ankündigung einer eingehenden Prüfung der Frage einer Kapitalberichtigung fanden günstige Aufnahme und beeinflussten auch die übrigen Marktgebiete entsprechend. Sehr fest lagen Montanwerte, chemische Papiere, Elektro- und Versorgungsanteile, Maschinenbauaktien, einzelne Brauereiwerte sowie Spezialwerte. Am Rentenmarkt notierte Reichsaltsbesitz 160,80 (160<sup>9</sup>/<sub>16</sub>) Prozent, Pfandbriefe und Kommunalobligationen rege begehrt. Reichsschätze nicht ganz einheitlich. Das gleiche gilt für Industrieobligationen. Steuergutscheine I (Dezember, Januar, Februar, März, April und Mai) wurden um <sup>1</sup>/<sub>16</sub> Prozent auf 103<sup>9</sup>/<sub>16</sub> heraufgesetzt. Steuergutscheine II notierten Juni 109<sup>9</sup>/<sub>16</sub>, Juli 109<sup>9</sup>/<sub>16</sub>, August 109<sup>9</sup>/<sub>16</sub>, September 108, Oktober 107<sup>9</sup>/<sub>16</sub>, November 107<sup>9</sup>/<sub>16</sub> (unverändert). Blankotagesgeld lautete unverändert 1<sup>1</sup>/<sub>16</sub> Prozent.

Mitteldeutsche Börse. Bei anhaltender Festigkeit Geschäft am Aktienmarkt in engen Grenzen, da es an Angeboten fehlte, nur wenig Spezialwerte größere Umsätze. Am Rentenmarkt 4-prozentige Staatsanleihe fest bis zu 0,25 höher. Auch kommunale Altschuldensanleihen zogen 0,25 v. H. an. Industrieobligationen weiterhin freundlich. Landwirtschaftliche Aufwertungskreditbriefe gaben 0,5 v. H. nach. Reichsaltsbesitz 0,15 v. H. Es zogen an: Radeberger Export 4. Chemische Heyden und Lindner 3,5. Hülse-Werke und Reinecker 3, desgleichen auch Fritz Schultz, Götzter Waggon 2,5, Braun 2,5, IG. Farben 2,13, Sachs. Malz 2, Wanderer 1,75, Voigtländer Tell, Haller Maschinen, Steingut Sornewitz, Ammendorfer Papier je 1,5. Es verlören: Leipziger Feuer 4, Thode und Reichsbrau 2, Somag 1,5 und Dresdner Bank 1,25 v. H.

Was bedeutet das „Bayer“ Kreuz?

Das „Bayer“-Kreuz ist das Garantiezeichen für bewährte Arzneimittel, die sich die ganze Welt erobert haben. „Bayer“-Arzneimittel werden von den Ärzten in aller Welt verordnet und von Millionen mit vertrauensvoller Zuversicht gebraucht.



## Ämliche Bekanntmachungen

**Dresden**  
Der auf **Donnerstag, 17. Juli 1941, vormittags 9 Uhr** anberaumte Termin zur **Zwangsvollstreckung** des im Grundbuche für Dresden-Stadt Blatt 6008 auf den Namen Robert Israel Sobhy eingetragenen Grundstücks wird **aufgehoben**. 47 K 67/40 Amtsgericht Dresden, Abt. I, 14. Juli 1941.

**Verlust eines Sparcabinetts**  
Das Sparcabinet Nr. 802 560 — Richter — ist als verloren gemeldet worden. Gemäß Punkt 8 der Bestimmungen für den Sparcabinetverkehr fordern wir den Besitzer des Buches auf, etwaige Ansprüche spätestens innerhalb von 3 Monaten in letzter Instanz, Gewandhausstraße 2, L, unter Vorlage des Buches geltend zu machen. Das Sparcabinet wird ungültig, falls es uns nicht binnen 3 Monaten vorgelegt wird.  
Dresden, 14. Juli 1941.

- Stadtbank Dresden — Stadtkasse**  
Die folgenden Großkassen auf dem Inneren Hauptbahnhof werden aufgehoben:
- a) **Reihengrüber**
    - Rex-Gang M 1, 27/28
    - Rier P 11, 24
    - Reifer e 17, 8
    - Stammengel M 6, 26
    - Soden J 1, 1/2
    - Söhme D 9, 5
    - n. Brandenbela G 6, 59
    - Strandner M 4, 22, M 2, 27
    - Pietrich-Wieland N 4, 27
    - Zisch M 8, 20
    - n. Genscheit F 24, 4b, F 25, 4
    - n. Osterlein Qu 7, 10/11
    - Wausange a 16, 25
    - Wringowald A 16, 34
    - Sähnel B 4, 39/37
    - Dauener F 4, 14b
    - Wernich A 18, 8
    - Wepmann e 2, 17
    - Wernsdorf Qu 6, 10, 11
    - Wohner P 25, 6
    - n. Weller L 10, 7
  - b) **Erbbegräbnisse**
    - Waldow/Warstner II 83
    - Neumann/Hoch II 58, 59
    - Cortel/Ziering III 15
    - n. Otto/Wagder III 29
    - Wappernann III 75
    - Wag II 39
    - Wachhardt/Wrillow II 22
    - Wahlster II 81
    - n. Salza u. Wistenau/Funder II 104
    - Scheffel I 83
    - Schweifer III 8
    - Schneider/Schöber II 85
    - Schöpenhan I 18
    - Schreiber/Schneel II 94
    - Schwenker/Warr III 38
    - Schwenzler III 28
    - Simon III 42
    - Taubert/Schmidt (Krauß) I 81
    - n. Sigleben III 57
    - n. Wärmann I 46
    - Senker III 88
    - Zimmermann II 4

**Landkreis Dresden**  
**Verteilung von Salzheringen**  
An die Verbraucher einschließlich der Selbstverfoger sollen Salzheringe verteilt werden. Im Landkreis Dresden erhalten Erwachsene je zwei Stück und Kinder und Jugendliche bis zu 16 Jahren je ein Stück.

Die Verbraucher haben sich bis zum 22. Juli 1941 mit dem Abschnitt N 30 der rosa und blauen Nährmittelfarben 25 beim Kleinverteiler anzumelden, der den Abschnitt 20 enthält und auf dem Stammschein der Nährmittelfarbe die Anmeldung in der üblichen Weise vermerkt. Die Anhängigung der Ware erfolgt später gegen Vorlage des Stammscheins.

Die Kleinverteiler haben die gesammelten Abschnitte, getrennt für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche, den Bezugsstellen abzugeben bis zum 25. Juli 1941 einzureichen. Sie erhalten dafür Bezugscheinabschnitte ausgehändigt. Die Abschnitte senden die Bezugsstellen an die Abt. A des Ernährungsamtes in Dresden A 1, Ballhausstraße 9; von dort erfolgt die Verteilung der Ware zum Großverteiler auf den Kleinverteiler.

Nach Eingang der Ware sind die Salzheringe gegen Vorlage des Stammscheins der Nährmittelfarbe 25 auszugeben. Auf diesem ist ein Vermerk über die Verteilung anzubringen. Der Stammschein der Nährmittelfarbe 25 ist daher sorgfältig aufzubewahren.

Verbraucher in Gemeindefürsorge, A. B. Kronenanstalten usw., haben bei den Kronenausgabestellen die Auslieferung von Bezugscheinen B zu beantragen. Auch von diesen Bezugscheinen B sind die Erbschriften an die obengenannte Abt. A zu überreichen, von wo aus ein Groß- oder Kleinverteiler mit der Verteilung beauftragt wird. Dieser gibt den Kronenausgaben usw. entsprechende Nachricht.

In den Städten und Gemeinden, in denen Nährmittelfabriken und Geschäfte mit Nährmittelausgaben bestehen, erfolgt die Verteilung durch diese Geschäfte. Die Anmeldung hat in erster Linie in solchen Geschäften zu erfolgen.

Sind Geschäfte der genannten Art an Orte nicht vorhanden, so können die Geschäfte zur Verteilung herangezogen werden, die bei den früheren Verteilungen nach den Anordnungen der Bürgermeister und Ortsvorsteher mitgewirkt haben. Eine weitgehende Strenge der Verteilungsgeschäfte soll vermieden werden.

Dresden, 16. Juli 1941.  
Der Landrat des Kreises Dresden  
— Ernährungsamt, Abt. B —

Weitere Ämliche Bekanntmachungen auf Seite 10

**Kindergift**  
und unruhiger Schlaf sind oft Folgen von Blähungen oder Verstopfung. Geben Sie Ihrem Kinde „Kalebe“, es bleibt dann vor Verdauungsstörungen bewahrt, ist ruhig, zufrieden und schläft durch.

**Spezial-Aluminium-Putz**  
**Crystal-Aluminae**  
enthält eine geeignete, reine Fettsäure  
Kleinverkaufspreis RM. -,20 (Rif. Nr. 05/004)  
la gereinigter Poller-Zinnsand  
Kleinverkaufspreis RM. -,15 (Rif. Nr. 05/008)  
Eberhard & Co., Dresden A 1, Güterbahnhofstr. 8

**LIETZ**  
DRESDEN  
Breite Str. 6

**Sitz von Luftlinien**  
Hr. Klosett-Toiletten  
Stück 754, 14b, Droß

**Fahrräder**  
**Motorfahräder**  
1939 und 1940 ab  
K. Bergmann  
Schillerstraße 10  
Tel. 661 954

**Bettfedern**  
**Daunen**  
In vorzüglicher Qualität  
Bergmann, Marktstraße 8  
am Erdgeschoss  
Stück 25974

**Pianos**  
**Flügel**  
vermietet  
Wolfram  
Ministr. 19

**Maschinen-**  
**schreiben**  
Beginn leberzeit  
Preis, Markt 15,  
Tel. 1737, K. u. H. H. H.  
Kasseler, Dr. phil. Fr.  
**RACROW**

Wir bitten unsere Angehörigen, Angehörige des Auftragsfeldes möglicherweise gefordert sein und nicht im Brief mit anzufügen.

**MILDE**  
**SORTE**  
Einbehaglicher Genuss!

**Austria Zigaretten**  
MEMPHIS 4Pf. III. SORTE 5Pf. NIL 6Pf.

# Turnen und Sport

# Rund um die Leichtathletik-Meisterschaften

Am 31. August: Auf ein Neues!

Als allgemeiner Termin der Meisterschaften 1941 ist der 31. August festgelegt worden. Natürlich bleibt es den einzelnen Vereinen unbenommen, schon früher anzufangen, um später nicht in Terminnot zu geraten. So sollen in Bayern die ersten Meisterschaften der neuen Spielzeit bereits am 24. August vor sich gehen.

Hannover 96 für DSC. in Paris

Der Dresdner TSC. war, wie gemeldet, für den 10. August zu einem Spiel gegen eine deutsche Wehrmachtmannschaft nach Paris eingeladen worden. Da aber am gleichen Tage das Reichsbundspatentendirektorium gegen Bayern handelte, kann der TSC. dieser Einladung nicht folgen. An seine Stelle wird Hannover 96 die Reise nach Paris antreten.

Ein neuer „Schlager“ bei DFB.

Wiederum haben sich die führenden Vereine einen neuen Gegner nach Westeuropa verschrieben. Nach dem Tschammerpokalsieger TSC. spielt am Mittwoch, 16. Juli, 19.15 Uhr, die Wehrmacht des TSC. gegen die Wehrmacht des TSC. in Paris. Diese Einladung nicht folgen. An seine Stelle wird Hannover 96 die Reise nach Paris antreten.

Übertragung durch die Luftkriegsschule

Im Rahmen der Woche wurden die Spiele des Reichsbundspatentendirektoriums mit zwei Spielen in Pirna und einer Veranstaltung in Leipzig fortgesetzt. In der Wehrmacht konnte sich die erste Mannschaft vom TSC. Pirna gegen die führenden Dresdner Wehrmachtler nach 100-Minuten mit 3:0 Siegen und unterlegen nach 100-Minuten, westdeutsches Spiel mit 4:1 (1:0) Toren. Umländer Altem schloß zwei Tore für Pirna, bei 100-Minuten war die deutsche Sturmreihe am Torbogen beteiligt. Die westdeutschen Jugendmannschaften trennten sich mit 2:0 für Pirna.

Sehr hart wurde in dem Klobischer Spiel zwischen Luftkriegsschule und TSC. Sportgemeinschaft um den Sieg gerungen. Dabei brachten es die Luftkriegsschüler fertig, die bisher in Gruppe III führenden TSC.-Squadralen mit 12:8 (7:5) zu schlagen. Die bessere Abwehr der Klobischer, vor allem die Leistungen des Torhüters, waren für den Hebererfolg maßgebend. Die Tore für die Sieger liefen Schönbach (5), Diermann (3), Robert (2) sowie Wagner und Schuler (1). Das für Sonntag angelegte Jugendspiel kam nicht zustande.

Schießwettkampfs in Straßenschießen. Für den 27. Juli ist in Magdeburg ein Schießwettkampfs in Straßenschießen vorgesehen, an dem die Wehrmacht, Mittelland, Thüringen, Sachsen, Niederlande und Berlin je eine Schützling-Mannschaft entsenden werden.

## Optiker Schulze

geschlossen bis 24. Juli wegen Betriebsferien

Wird ESO. Wurgen dem DSC. Standhalten? - Unsere Radportler bei „Rund um Riesa“

Bei einer Vorführung auf das Wochenende vom 19./20. August nehmen die 48. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, nun schon die zweiten während des Krieges, ohne Zweifel den ersten Platz ein. Kampfstätte ist wieder die wunderbare Anlage des Olympia-Stadions in Berlin. Mit über 900 Meldungen liegen 689 im vorigen Jahre, ist das zahlenmäßige Ergebnis ausgezeichnet ausgefallen. Qualitativ stehen diese Meisterschaften wieder im Zeichen der guten Mischung zwischen altbewährten Aktiven und aufstrebendem Nachwuchs. Am härtesten befeht sind die Kämpfe, davon der über 100 Meter bei den Männern allein mit 64 Teilnehmern.

Reichswettkämpfe mit Auslandsgästen

Für die Reichswettkämpfe der Studentinnen in Leichtathletik, Schwimmen und Tennis vom 24. bis 27. Juli in Darmstadt macht sich bei den deutschen Studentinnen reger Anteilnahme bemerkbar. So werden u. a. die Dresdner Geschwister Wettengel und die mecklenburgische Kunstschwimmerin Verba Daumerling (Wandenberg) am Wasserpringen teilnehmen. In der Leichtathletik sind vor allem Grifa Rich (Berlin), Voemann (Jena) und Klop (Frankfurt a. M.) zu nennen. Die Reichswettkämpfe werden durch internationale Spiele umrahmt. In Handball, Hockey und Basketball kommt es zu Begegnungen mit Spielern aus Italien und Ungarn. Dazu gibt es noch eine Reihe von gymnastischen, tänzerischen und sportlichen Vorführungen.

Meister paddelten in Grünau

Mit den Wettfahrten im Kajak und Jaltboot über 10 Kilometer wurde die Grünauer Kanugregatta recht spannend ausgetragen. Die Fahrten werden für Berlin-Brandenburg als Reichswettkämpfe gewertet. Besonders hervorzuheben ist der sichere Erfolg des Olympiasiegers Grabeck (Wien), der für die Sportgemeinschaft S.S. Berlin startete. Er gewann im Einer-Kajak über seinen Zweier-Partner Müller (Wien) und den Berliner Reih (W.R.).

Ergebnisse: Sonnabend: Einer-Kajak: 1. Grabeck (Sporting, S.S. Berlin) 46:28; 2. Müller (Wien) 46:34; 3. Müller (Wien) 46:38. Zweier-Kajak: 1. Gr. Grabeck (Sporting, S.S. Berlin) 48:11; 2. Gr. Müller (Sporting, S.S. Berlin) 48:15; 3. Müller (Wien) 48:20. Jaltboot: 1. Gr. Grabeck (Sporting, S.S. Berlin) 46:28; 2. Müller (Wien) 46:34; 3. Müller (Wien) 46:38.

solte ein Vergleichskampf zwischen den Vereinen Sachsen und Schleien stattfinden. Er ist aber kurzfristig verlegt worden. Mit drei Regatten warten die Ruderer auf, nämlich in Bromberg, Offenbach und Schwerin. Alle sind gut besetzt, außer den Männer-Mannschaften, die für die Frauen und für die Jugend fast. Besonders erfolgreich ist das Regattaergebnis für Bromberg, den Hauptstützpunkt des Rudersports im Osten. Hier nehmen von 23 Vereinen 192 Ruderer in 55 Booten teil, dazu kommen noch 200 Hitzlerinnen und 48 WM-Mädels für die ihnen offenen Wettbewerbe. Im Ruder-Sport findet in Frankfurt a. M. eine Gruppenregatta statt. Bei den Ringer wird zwischen dem Berliner Kraftsportverein und dem S.S. Hohenzollern der Gegner für die DSB. Südwestdeutschen im Vorkampf, zunächst in Berlin, dann in Hohenzollern, ermittelt. Neben aus der Berliner als voranschreitende Sieger, so werden sich doch auch die Wälder nicht leicht geschlagen geben.

Wichtiges in wenigen Zeilen

Karaimanoff Bulgariens Sportführer. Zum Leiter der Abteilung körperliche Erziehung im bulgarischen Unterrichtsministerium wurde Georgi Karaimanoff ernannt. Karaimanoff, der den größten Teil seiner Studien auf deutschen Universitäten genoss, hat die Aufgabe erhalten, den bulgarischen Sport kräftiger zu organisieren. Er wird sich dabei auch deutscher Methoden bedienen.

Weißspringer Rönndörffler gestorben. Gunnar Rönndörffler, einer der besten schwedischen Weißspringer nach der Jahreshundertende, ist in Stockholm gestorben. Er vertrat sein Vaterland bei den Olympischen Spielen 1904, 1908 und 1912.

Tennis-Rückkampf Kroatien-Deutschland. Der Tennisverband von Kroatien veröffentlicht seine Terminliste, aus der hervorgeht, daß der fällige Rückkampf mit Deutschland im Donaupark-Bezirk Wien für die Tage vom 6. bis 8. September nach Agrarum vorgesehen ist.

Jugendmeisterschaften im Kajak-Flotem. Die Jugendmeisterschaften der D.S. im Kajak-Flotem werden vom 25. bis 27. Juli in München ausgetragen. Die Prüfungen werden mit Einzel- und Mannschaftswertung durchgeführt.

D.S. Jugend an dritter Stelle im Reich. Im Wettbewerb um die Deutsche Leichtathletik-Verbandsmeisterschaft der D.S. erzielte Riders-Stuttgart 10 494,9 Punkte. Damit stehen die Würtemberger an erster Stelle vor H.S. Köln und Dresdner S.C.

## Der Musikantengeneral

Von Olaf Sköglund

Im Jahre 1777 berief König Gustav von Schweden auf Empfehlung seines Gesandten in Dresden, Graf Wüstenhelm, den kurfürstlichen Kapellmeister Raumann nach Stockholm, damit er dort ein Orchester bilde und einse.



Zeichnung: Düpp

„Das verstehe ich nicht. Drücke Er sich deutlicher aus!“  
„Ein Kapellmeister ist ein Musikverständiger, der an der Spitze einer Kapelle steht und sie leitet!“  
„Das nennt man bei uns einen Pastor. Der Teufel werde aus ihm flug. Sag Er mir doch ganz kurz, was Er ist!“  
„Jetzt bin Raumann der Geduldsfaden.“  
„Herr, ich bin kurfürstlich-sächsischer Musikantengeneral und gehe nach Stockholm, um dort die königlichen Musikanten einzuzerzieren!“  
„Eure Exzellenz können solegen passieren!“  
erwiderte da der Interoffizier in frammer Haltung. Dann rief er: „Wache raus! In's Gewehr! Präsentiert das Gewehr vor Seiner Exzellenz dem kurfürstlich-sächsischen Musikantengeneral!“

Das „Rheingold“ in Bayreuth

Am Dienstag fand im Rahmen der Kriegsspiele 1941 in Bayreuth die erste Aufführung von „Rheingold“ statt. Diese grandiose Festschöpfung Richard Wagners wurde von Volksgenossen aus den Gauen Moselland, darunter aus dem zurückgewonnenen Luxemburg, und Hessen-Nassau miterlebt. Viele der Arbeiter schmückte das Festwall-Ehrenzeichen als Anerkennung treuester Pflichterfüllung für den Schutz der Heimat an den Grenzen. Die musikalische und szenische Gestaltung hatte Staatsrat Generalintendant Heinz Lietzke.

Franz von Lion 80 Jahre alt. Am 16. Juli feiert der bekannte, in Berlin geborene Komponist Franz von Lion seinen 80. Geburtstag. Zahlreiche Märkte - neben anderer Musik - haben seinen Namen bekannt gemacht.

## Ämliche Bekanntmachungen

Fortsetzung von Seite 9

Ramenz Verteilung von Salzheringen

Auf Anordnung des Landesernährungsamtes Sachsen werden demnächst Salzheringe an die Versorgungsstellen abgegeben. Die Abgabe erfolgt unter Veranlassung auf Abschnitt N 36 der vom 30. Juni bis 27. Juli 1941 (25. Wartungsperiode) geltenden rfa und danach Nährmittelfarte. Die Voranmeldung hat in der Zeit vom 14. bis 19. Juli 1941 in den Reichsversorgungsstellen, Autonomen Fischhändlern und Einzelhandelsgeheimnissen, die sonst immer Fisch verkauft haben, zu erfolgen. In den Städten und Gemeinden, wo Fischverarbeitungsstellen vorhanden sind, wird die Verteilung nur über diese Weichäfte durchgeführt. Sofern Spezialgeheimnisse nicht vorhanden sind, können die Einzelhandelsgeheimnisse, welche regelmäßig die Fischverteilung frischenmäßig betreiben haben, eingeschaltet werden.

Nach Anweisung des Landesernährungsamtes erhalten:

- a) Jugendliche unter 18 J. 1 Stück
  - b) alle Personen über 18 J. 2 Stück.
- Die von den Verteilerbetrieben gesammelten Abschnitte N 36 sind in der Zeit vom 21. Juli bis 23. Juli 1941 bei den Versorgungsstellen abzugeben, aus welchen und zwar sind die Abschnitte zu trennen in Personen unter 18 J. (Jugendliche) und über

19 J. Die Versorgungsstellenstellen stellen hierüber getrennte Versorgungsstellen über die Stadtzahl der abgegebenen Abschnitte aus. Hierbei ist zu beachten, daß auf den Versorgungsstellen, bei denen es sich um Personen unter 18 J. handelt, der Vermerk in der Spalte Ware „Fisch“ angebracht wird. Dies ist notwendig, da die jugendlichen Personen nur einen Salzhering bekommen.

Die Versorgungsstellenstellen stellen die Erbschriften bis spätestens 26. Juli 1941 gesammelt an das Ernährungsamt, Abt. A (Versorgungsstellen) Ramenz, Rendsbrücke 29, ein. Die Zweitschrift ist dem Fischhändlergeheimnis anzuhändigen.

Die Anmeldefristen sind genauestens zu beachten, da für eine verspätete Einreichung eine ordnungsgemäße Verteilung nicht gewährleistet werden kann. Der Verkauf der Salzheringe an die Versorgungsstellen erfolgt, sobald die Ware an die Fischhändlergeheimnisse reiblos zur Anlieferung gebracht worden ist, besonders aufzuerufen.

Der Landrat des Kreises Ramenz - Ernährungsamt, Abt. B - 15. Juli 1941.

Verteilung norwegischer Fischkonserven

An alle Verbraucher einschließlich der Selbstversorger wird auf den Abschnitt N 37 der rfa und blaufarbenen Nährmittelfarten 25 (30. Juni bis 27. Juli 1941) ab sofort 1 Dose norwegische Fischkonserven abgegeben. Verbraucher über 18 Jahre erhalten eine große, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre eine kleine Dose Fischkonserven. Da die Konserven den gleichen Weichäften der ersten

Verteilung zur Ausgabe zur Verfügung gestellt wurden, werden die Verbraucher aufgefordert, den Einkauf in den Weichäften zu tätigen, wo sie bei der ersten Verteilung angemeldet und gekauft hatten.

Die Einzelhändler haben nach erfolgter Abgabe an die Verbraucher die gesammelten Abschnitte N 37 getrennt nach solchen für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre aufgelegt an die zuständige Versorgungsstellenstelle einzureichen. Die Versorgungsstellenstellen händigen den Einzelhändlern darüber Empfangsbescheinigungen über die Stückzahl der Abschnitte N 37 für große Dosen, beziehentlich für kleine Dosen aus. Die Empfangsbescheinigungen sind von den Einzelhändlern sorgfältig aufzubewahren.

Der Landrat des Kreises Ramenz - Ernährungsamt, Abt. B - 15. Juli 1941.

Handelsregister Amtgericht Pulsnitz, 11. Juli 1941. Veränderung: A 2. J. G. Hauffe, Pulsnitz. Albert Emil Hauffe ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Madeberg Teilbedarfsplan „F“ (Eisstrappen)

Für das Gebiet zwischen der Talmaße und der Reichsbahn beiderseits des Reichsweges, bez. die

Häuser Nr. 84, 85 und 86 der Hinz Vogdorf, ist ein Teilbedarfsplan aufgestellt worden, der mit den dazugehörigen Bauvorschriften und Aufbauplan bis zum 15. August 1941 im Stadtbauamt Madeberg, Stadthaus „Grüne Tanne“, Markt 1, II. Obergeschoss, zur Einsicht für jedermann anliegt. Widersprüche sind bei Verfall des Widerspruchsrechtes bis zum 15. August 1941 bei der unterzeichneten Stelle zu erheben. W a d e b e r g, 9. Juli 1941. Der Bürgermeister der Stadt Madeberg.

Schluss der Ämlichen Bekanntmachungen

Versteigerung Donnerstag, 17. Juli, vorm. von 10 Uhr an, gelangen Pinalische Straße 31, zu einem Nachlaß gehörig, gebr., gutemalt. Glas und Porzellangüter Nippes, Zinggenstände, Bilder, Bücher usw. Freitag, 18. Juli, vorm. von 10 Uhr an, gelangen Pinalische Straße 55 - Lager - gebr., gutemalt.

Mobiliar, Haus- und Küchengerät darunter: Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Polstermöbel, 1 Hausmangel, 2 Flaschenschänke, 1 echter Porzellanapparat usw.

zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst an den Versteigerungstagen von 8 bis 10 Uhr.

Alfred Canzler verord., öffentlich best. Versteigerer - Pinalische Straße 35



## Ein Faden spart Millionen Seifenstücke

Oft sind es scheinbar Nebensächlichkeiten, von denen soviel abhängt. Ein einfacher Faden, in allen deutschen Haushalten überm Waschbecken aufgehängt, könnte Millionen Seifenstücke sparen. Warum? Die Seife liegt meistens feucht. Entweder auf dem Waschbecken im Raffen oder in einem Napfen oder einer Vertiefung, von wo das Wasser schlecht abläuft. Dauernd wird also Seife aufgelöst, ohne daß man sie benutzt. Die Folge: es wird viel zuviel Seife verbraucht! Man könnte mit der Hälfte oder mit zwei Dritteln bequem auskommen.

Würde man die Seife an einem Windfaden aufhängen, so würde man das rasche Auflösen vermeiden. Die Seife würde jedesmal nach dem Gebrauch so schnell wie möglich wieder trocknen. Und würde auch immer trocken

hängen! Dort, wo Kinder sich waschen, kann die aufgehängte Seife Wunder an Ersparnissen vollbringen. Witte, probieren Sie's mal!

Seife und Waschpulver können Sie aber noch bei vielen anderen Gelegenheiten sparen. Wie kommt es zum Beispiel, daß manche Frauen beim Wäschewaschen viel zuviel Seife und Waschpulver verbrauchen? Sie weichen zu kurz und ungenügend ein. Während richtiges Einweichen mit Weichfaba schon den größten Schmutz von selber löst, müssen diese Frauen ihn erst unter Verwendung von viel Seife und Waschmitteln herauswaschen. Diese Seife und diese Waschmittel kann man aber sparen. Denn gründliches Einweichen bringt die Gewebefaser zum Aufquellen. Der grobe Schmutz wird dadurch gelodert - und löst sich dann von selber auf. Alles kommt also darauf an, daß Sie besser und gründlicher einweichen. Am nächsten Morgen setzen Sie an der dunklen Färbung des Einweichwassers, daß sich ein großer Teil des groben Schmutzes gelöst hat.

Diese Frauen verbrauchen eine Menge

Seife und Waschpulver für schmutzige Berufswäsche und müssen dabei doch lange reiben und scheuern, bis der Schmutz herausgeht. In solchen Fällen ist ein gutes fettlösendes Reinigungsmittel viel zweckmäßiger. Es löst sofort den Schmutz, besonders den zäh klebenden fettigen, öligen oder eiweißhaltigen Schmutz wie bei Schlosser- Wäcker- und Fleischkleidung. Solche stark verschmutzte Berufskleidung mit Öl, Fett, Teer usw. weicht man zunächst in lauwarmen oder heißer Lösung ein (Sachen mit blut- oder eiweißhaltiger Verschmutzung - Metzger- und Wäckerkleidung - darf man nicht heiß einweichen, weil sonst die Flecken einbrennen). Am nächsten Morgen trocknet man dann die Sachen in einer frischen Lösung eine Viertelstunde. Danach spült man sorgfältig, erst heiß, dann kalt.

Es werden sich selbst wundern, wie tadellos sauber so behandelt die vorher schmutzigste Berufskleidung aussieht. Und Sie werden sich freuen, auf diese Weise an Seife und Waschpulver zu sparen.